serborner Wageblatt.

en jebem Wochentage Bezugspreis: Diertel-hne Botenlohn 1.40 UL.

te Rtie

Birtenbe

toffe.

tes bom a

Intereie

merben.

Birlim

8, tein b

is ift to

neek

roter B

iebt ift b

Gold

b pratiti

ebem 🍱

tige 216

Nigra

affetetlet

Seerfühm

cifant:

r, Gappa

erbeten.

enfahr

on weml

ge Ma

d immeri

enbari #

olf gerin en, Rreil

enlohn 60 m

Eisendn

its auf baben,

. Sollma

Rugelle

Wehler

nmere

ogel, Zieg

mäda

Bo ? su sta

funden

derguite, henmefet.

maltung te

ŧ.

tt

Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Drud und Derlag ber 3. M. Bed'iden Budbruderel, Otto Bed, Berborn.

Anzeigen koften die kleine Seile 15 Pfennig. – Reklamen de Seile 40 Pfennig.

deldäftsftelle: Kaiferftraße 7.

Freitag, ben 13. Auguft 1915.

Gernfprecher: Berborn Dr. 20.

72. Jahrgang.

eischen Meichsel und Bug.

Gernfprecher : Berborn Dr. 20.

ber schweren Erstürmung der Narew-Festung ubt die fonzentrische Bewegung der deutschen voller Bucht und mit vereinsachter Front in Bogen, den Beichsel und Bug bilden, von ien und Guben her auf Breit-Litowit gu. Geit Tagen operieren unfere Ungriffstruppen an ber ibenell ungehindert am öftlichen Ufer. Und die bie unfere Stellung noch am Laufe bes Marem Somsa Bomsa berum bilben mußte, ift nun auch in commen. Diese Festung batte es naturgemaß emöglicht, bier langer festaubalten und bie Generals v. Schols au hindern, fich in Bormarich beranguichieben an ben Gifengepunft Malfin, an bas Rnie bes Bug, an bie von Barichau über Bialnitod auf gra führt. Bis gur Ginnahme pon Lomga m biefer Stelle baber mit gebrochener Front, in rechten Binfel fampfen und pormarts. en. Der eine Teil unferer Truppen fam ber und brangte ben Feind gegen Often bin; hm von Rorden und brudte ben Gegner nach

eine? einheitliche Frontlinie, mit allgemeiner gegen Often bin, bergeftellt worden. Um e wird die Bormartsbewegung geworden fein. foling die Uhr auf einem anderen Turme gifden Riefenbaus. Babrend bier fich unfere Beften ber Bjalnftod nabern, begann es pon Bjalnftod su bonnern und gu brobnen. be Feftung Offowiec, die ben einzigen Bu-Dipreugens Gudoftede nach Ruffifch Bolen reites Sumpfgebiet hindurch an diefer Stelle gans ohne artilleriftifche Begleitmufit, batte inte Infanterie Racht für Racht naber beranun die Feftungswerte. Rur die ruifiichen bibe funtten in ben Augustmorgen binein. frilletie ichmieg. Bloglich aber erhob fie ihre Und nun auf einmal fühlen die Ruffen, daß Der emit wird.

ben Beugnis des ruffifchen Generalftabes ift es fett emit geworben boch im Rorden. Bor ber Rowno. Dieje Rjemen-Festung dedt in ihrem Befauf die Eisenbahn Barichau-Bjalnftod-St Betersburg gegen Angriffe von Beften ber. m man bie ruffifchen Bemühungen, ben Breis ufigen Berteidigung su erringen, abzieht, Rimpfe um die weftlichen Bormerte und Berte n Rowno beig fein.

m wieder ift es von Beit gu Beit, wenn man absberichte vom Kriegsichauplat lieft, als Lit auf und man wurfe auf Gefunden Dauer das Innere eines mächtigen und genial erund Runftwerfe. Ebedem fommandierte au Generaloberft v. Gichborn. Jest tritt be Bring Leopold von Bapern hanbelnd auf. m felbit ermartete alle Belt ben General

D. Befeler auftauchen gu feben. Er ift aber nicht ba. Barichau wurde jogufagen ftrategifch erobert und bedurfte nicht der intimfien Belagerungstechnit gegenüber ichweren

Bon Often ber mirb bie Armee bes Generaloberften p. Bonrich fich ichon machtig dem Eifenbahnfnotenpunft Butow genabert baben. Dort treffen fich die Gifenbahnen pon Iwangorod und Lublin ber. Oftlich geht es von bier bireft nach Breit-Bitomif. Gin Stud meiter nordlich liegt Siedlee, bas bisher bas Sauptquartier ber ruffifden Beichielheere (feit ber Bedrohung Barichaus) gemejen ift: und pon Siedlee geht es westlich nach Baricau, bitlich nach Rords und Inner-Rugland - bald vielleicht ber Sauptrudzugsweg für die abmarfchierenden Maffen Ritolat Rifolajewitichs.

Bon Guben ber haben su gleicher Beit die Armeen Madensens Lubartow erreicht und fie stehen in diesem Augenblid vielleicht icon bei Blobama am Ufer bes Bug.

Aber ben Bug awifchen Blobama und Breft-Litowit tonnen die Ruffen in großen Daffen nicht abmarichieren; benn bier behnen fich öftlich vom Bug die berüchtigten Rofitno-Sumpfe, die fogufagen bem Pripet-Fluß entfpringen und surgeit, nach reichlichem Commerregen, gewiß ibre ichwerften Sinderniffe für alle menichliche Fortbewegung ichaffen.

Bon Breft. Litowit norblich bis über Bjalpftod binaus, bis sur Festung Grodno, flafft aber nur eine Lude pon etwa 150 Kilometern Breite, die durch einen Borfiog ber beutiden Truppen bis Bjalpftod ja auch noch gewaltig perengert merben murbe.

Durch biefe fur bas ruffifche Riefenheer und feine Riefentrains wohl fcmale Lude muffen die ruffifchen Maffen abfliegen. Bieviel ba bindurchgeben wird, wie ftart die Breffungen und Quetichungen babei merben, ift bas grandiofe militarifche Schaufpiel, bem bie Belt jest atemlos sufieht.

Der Krieg.

Die Bertoigung und Umaingelung ber weichenben ruffischen Armeer geht einheitlich weiter. Auf allen Fronten find neue bedeutende Fortichritte zu verzeichnen.

Meiter vorwärts im Often.

Erfturmung ber ftarfen Stellungen von Caermony-Bobr und Jedlanta. Großes Dauptquartier, 11. Muguit.

Befilider Ariegeidauplan.

Rordlich von Souches murbe ein frangofifcher Sandgranatenangriff abgeschlagen. — Bei Courcy nordlich pon Reims versuchten bie Frangofen, einen von ihnen por unferer Front gesprengten Trichter au befeben, Sie wurden daran gebindert, der Trichter wurde von uns in Befit genommen. - Unfere Infanterie wies am fpaten Abend einen Angriff am Lingefopf ab.

Oftlicher Briegefchauplan.

heeresgruppe des Generalfeldmaridalle v. hindenburg. Schwächliche Borftoge, bie bie Ruffen in ben letten

Tagen langs ber Strafe Riga - Mitau machten, wurden leicht abgewiesen. Conft norblich bes Riemen feine Beranberung. - Ein Angriff farter ruffifcher Rrafte aus Rowno beraus icheiterte. Die Babl ber bort feit bem 8. Auguft gefangenen Ruffen erhöhte fich auf 2116, die ber Mafdinengewehre auf 16. - Ofilich von Lomsa bringen unfere Truppen gegen die Bobr-Rarem-Binie por, Der Gegner balt noch im Brudentopf bei Bigna. - Sublich von Lomga weicht Front. Die ftart ausgange ruffifche gebaute Czerwony-Bobr-Stellung fonnte vom Feinde nicht gehalten werben. Unfere verfolgenben Urmeen überichritten ben Czerwonn-Bobr und dringen öftlich besielben por. Der Babninotenpunft fubbillich von Ditrom wurde genommen. - Oftlich von Romogeorgiewit wurde das vom Feinde geräumte Fort Benjaminow befest. Die Festungen Nomogeorgiewff und Breit-Litowft murben von unferen Luftichiffen mit Bomben belegt.

Sernipredefiniding Ir. 20.

Secresgruppe des Generalfeldmarfchalle Pring Leopold bon Banern.

Die verbandeten Truppen erreichten in icharfer Berfolgung mit linfem Glügel bie Gegend von Ralucann; auf dem rechten Flügel fturmte die Armee bes Generals p. Boprich beute frub die feindlichen Rachhutftellungen beiberfeits Jeblanta (weftlich von Lutow), es wurden über 1000 Gefangene gemacht.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalle v. Madenfen.

Die perbundeten Truppen find im Angriff gegen feindliche Stellungen hinter ben Abichnitten ber Buftranca (fübweftlich von Radann), der Tysmienica (weftlich von Barczew) fowie in ber Linie Oftrow-Udruft. Am oberen Bug und an ber Blota-Lipa ift bie Lage un-

Bahrend bie Ruffen auf ihrem langen Rudguge aus Galigien und bem eigentlichen Bolen bie Bobnftatten und bie Erntefruchte überall in finnlofefter Beife gu pernichten fuchten — was ihnen allerdings bei der Gile, mit der fie fich bewegen mußten, baufig nur ludenhaft gelang - haben fie biefe Tatigfeit jest, mo fie in nicht mehr von rein polnifcher oder ruthenifcher Bevolferung bewohnte Gegenden gelangt find, eingestellt.

Oberfte Beeresleitung. Amtlich burch bas 28. T. B.

Bon allen Melbungen bes beutigen Tagesberichts, ber wiederum ein rafches Borgeben auf ber gangen poinifchen Front und eine weitere Berengerung bes ruffichen Operationegebietes bedeutet, ift vielleicht bie wichtigfte bie von bet Befetung bes Bahnknotenpunftes bei Ditrom. Damit ift die nordliche Berbindungelinie, Die auch jest noch für betradtliche ruffifche Streitfrafte, Die bieber gwifden Rarem und Bug Biberftand leifteten, bie natürliche Rudjugeftrage barftelli, abgeschnitten. Der ichwierige Rudzug ber ruffifden Raffen aus bem Beften bes von ben Feftungen umgurteten Gebietes wird badurch noch mehr bermidelt.

Us gnädige Fraulein von Uf.

un aus ber Rriegogett von Mrtur Brebmer.

(Radidrud berboten.) bif ie, daß der Sauptmann bei irgendeiner Gematte und die Augen aufschlug. Erstaunt wn. Mertwürdig. Sehr mertwürdig, daß en fann. Er wußte doch ganz genau, er blot und jett, jett war er im Schweinefiall.

bem Tage an wachte er manchmal auf, und er sogar ein Lied. Das Lied. Mur wie ein Ind er sah eine alte Frau, wie eine Here and ihre Lied. Das Lied, bas wie ein iten, und ihre Lippen bewegten sich. Und ist Lied. Sein Lied. Das Lied, bas wie ein in seinem Herzen lebte . . Bober kannte sie Ber batte ihr dieses Lied gegeben?

In der beste ein Finger auf den Mund und machte in in leste den Finger auf den Mund und machte in in leste den Finger auf den Mund und machte in in leste den Finger auf den Mund und machte in in leste den Finger auf den Mund und machte in in leste den Finger auf den Mund und machte in in leste den Finger auf den Mund und machte in in leste den Finger auf den Mund und Machte in der Finger auf den Mund und Machte in den Finger auf den Mund und Machte in den Finger auf den Mund und Machte in den Finger auf den Mund und Machte in der Finger auf den Mund und Machte in den Finger auf den Mund und Machte in den Finger auf den Mund und Machte in der Finger auf den Mund und Machte in der Finger auf der Finger auf den Finger auf der Finger auf der

a fall, denn er durfte noch nichts fragen. Rein, noch nicht, denn es wurde wieder schlechter mit Rounte gar nicht genug baben, benn es galt bie eigenen Bermunbeten gu pflegen und von Ctappe su ichaffen, fondern auch die bes

aber auch wieviel wunderbaren Mut, wieviel Begeisterung, mit der alles, selbst das leiben, ertragen wurde.

die Saltung der beutiden Bermunbeten ab te fremben, ber feindlichen. Wie rubig, mie erfrauensvoll jene, wie gedrudt, wie ichen, wie biefe. Und biefe Furcht war erflarlich, benn waren die Russen erstaumter, als barüber, daß gle und beilte, denn man hatte ihnen doch ge-Deutichen nur toten.

Rinting von Golivin ging von der ganzen Rinting von Golivin ging von der Nusnahmsstatio nur ein Wagen. Nur der Nusnahmsstatio nur ein Wagen. Die Baronin zurückle, dem Graf Ehrbach löste um jeden Breis an und blieb dei Fräulein von Ujfarva, und im nicht allein ließ, das war nur mehr als

begreiflich. Lange freilich burfte das Abenteuer nicht bauern, denn Graf Chrbach hatte noch andere Pflichten, die felbst über die heiligsten Privatpflichten hinaus-

Im übrigen, weit wurben fie ja nicht fommen. Die Deutschen bielten immer nur noch die Linie bis Golivin und waren aus gang befonderen taftifchen Grunden nicht über ben Fluß gegangen, tropbem bie Ruffen bas Gebiet ienseits des Flusses noch auf dreißig Werst und darüber geräumt und — verwüstet hatten. Daß man aber den Wagen bis in die vorderste Front Lassen sollte, das war ausgeichloffen, gang ausgeichloffen, gumal bie Huffen ia nicht bavor gurudichredten, felbst bas rote Rreug gu be-

Dann gehe ich eben zu Tuß", hatte Sarolta gesagt. "Und ich gehe mit", batte Schwester Maria erflärt, die sich aufs innigste an bas schöne Mädchen angeschlossen

Graahlen Sie mir von Karoll, Sari", fagte Schwefter Maria eines Tages mabrend ber Fahrt.

Da gibt es nichts zu erzählen, Maria", fagte das Mädchen und fab der Freundin voll ins Gesicht. Berdien' ich so wenig Bertrauen? Ein Mädchen fabrt nicht wochen- und monatelang in Feinbestand, ein Dabden fest fich nicht allen Gefahren und Bibrigfeiten bes Krieges aus und fucht einen Mann, wenn fie ibn

nicht liebt." "Ind ein Madchen hat nichts zu erzählen, wenn ein Mann sie liebt und sie ihn wiederliebt?"

Bielleicht boch", jagte Sarolta und ein webes Leib flog über ihre Büge, benn jett erft fühlte fie, wie arm im Grunde die Geschichte ihrer Liebe sei.

So arm, bag nichts barüber gu lagen war.

Richts von Beimlichfeiten. Richts von einem beigen glubenben Ruffe, nichts von füßen gartlichen Worten ber Liebe. Nichts, gar nichts. Rur ein verklingendes Lied. Nur ein umeundares Sehnen. Nur ein Brief und nur ein Schlachtbericht mit der Nachricht des Todes. Dieses Todes, an den sie nicht glaubte und gegen besien Wahrheit sie sich sträubte mit jeder Fiber ihres Herzens.

Und fie war so erregt über bas plotsliche Denken, bas ibr wie eine Offenbarung ibrer Armut ericien

mahrend fie fich bisher to reich gefühlt hatte in ihrer

"Meine arme, arme Cari", rief Schwefter Maria gans erschredt, habe ich Ihnen benn so webe getan".
Sie nicht, nur meine Liebe, benn bas", und sie reichte ihr ben Brief, ben sie siets auf ihrem Serzen trug,

armen verachteten Sundes und dann vier Beilen, num vier gang, gang eng geschriebene Beilen, die von eines ungestandenen Liebe fprachen, wie fie gur Beit ber Troubabours vielleicht zu finden war, fanm aber in unfere Seiten gedacht werden konnte und da erst begriff sie den Entsichluß dieses Mädchens den Geliebten zu finden, denn sie juchte nicht den Geliebten allein, sondern die Liebe felbit . . .

Das icone Madchen hatte fic von der tiefen Er Graffin gemejen mar. Sie hatte fich wieder gefaßt und die Rube, die fich ihrer Seele wieder bemachtigt hatte, entsprach ber Rube bes Abends.

Längst war die Sonne untergegangen. Längst hatten die blutigen Restere der am himmel verglimmenden Strahlen aufgehört ihre selfsamen Schweigen in die Land-schaft zu weben. Ein unendliches Schweigen lag auf der Welt und dieses Schweigen sand seinen Nachhall in der Seele des Madchens. Eine ganze Beile sat Sarolta an dem fleinen, mehr einem Ausgud gleichenden Fen ier, und blidte hinaus in das finstere Dunkel, das ihr gieich einem Bilbe der Zukunft erschien. Und sie träumte in das Dunkel allerlei Gestalten hinein. Gestalten, die sie mit ihrem Denten ummob und mit ber Belt ihres Gublens

Dann fiand fie auf . . . Schlafeuszeit. Todes, von bem alle iprachen? Richt boch. Denn morgen erwacht diefe Welt zu neuem fonnigen Leben und warum

ichlafenden Grafin bem Dabchen gefolat. Rest fat

Defterreichifder Zagesbericht.

Bien, 11. August. (2828.) Amtlich wirb verlautbart: Ruffifder Briegofchauplat:

Die über ben Biepra vorgebrungenen öfterreichifche ungarifden Eruppen bertrieben geftern ben Beind aus ber Begend nordweillich Rogf und festen bie Berfolgung in nordwestlicher Richtung fort. Zwischen ber oberen Themienica und bem Bug, wo die Russen in ber Linie Oftrow-Udrust neuerlich festen Jub gefaßt haben, ift ber Angriff ber Berbundeten im Bange, Sonft im Rord. often nichts Reues.

Italienifcher Ariegefchauplag:

Die Artilleries und Angriffstätigfeit ber Italiener an ber inftenlanbifchen Front nabm geftern wieder an Ums fang gu. Am Rande bes Blateans von Doberdo griffen ftarte feindliche Rrafte unfere Stellungen öfilich Monfalcone an. Diefe berblieben nach erbittertem Rampfe ausnahmes los in unferem Befig. Der abgewiefene Gegner erlitt namentlich burch flanfierentes Gefcutfeuer fcwete Berlufte. Zwei Angriffe gegen ben nach Weften boripringenden Blateauteil wurden icon durch unfere Artillerie erftidt. Gegen ben Gorger Brudentopf verfuchten fich bie Italiener bei Bevna naber beranguarbeiten. Dier wurden fie mit Sandgranaten bertrieben. Gin in ber Duntels beit bei Bagrabo (fubofilich Plava) angefetter feinblicher Angriff miglang ebenfo wie ber vorgeftrige. - 3m Rarniner und Tiroler Grenggebiet ift bie Lage unveranbert.

Seegefechte in ruffischen Gewällern.

W.T.B. Berlin, 11. Muguft

elm 10. August griffen uniere Officeftreitfrafte bie an ber Ginfahrt zu bem Manbsarchipel liegende befestigte Schäreninsel Utoe an. Sie swangen durch ihr Feuer die in der Einfahrt stebenden ruffischen Streitfrafte, unter ihnen ein Bangerfreuger ber Mafaroff Rlasse, gum Rudgug und brachten die feinblichen Kuftenbatterien burch eine Anzahl guter Treffer gum Schweigen. Am gleichen Tage trieben andere deutsche Kreuzer rustische Torpedoboote, die sich bei Zerel, am Eingang zum Rigaischen Meerbulen, gezeigt hatten, in diesen zurück. Auf einem feindlichen Torpedobootszerstorer bescheftet. Unsere Schiffe murden wurde ein Brand beobachtet. Unsere Schiffe wurden wiederholt von seindlichen Unterseebooten angegriffen. Sämtliche auf sie abgeschossene Torpedos gingen fehl, Unfere Schiffe erlitten meber Beichabigungen noch Berlufte.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabes. ges. Behnde.

Die englische Abmiralitat fieht fich ju ber folgenben Mitteilung gezwungen:

Ein Geschwader feindlicher Luftidiffe besuchte in der fetten Nacht die Ostfüste. Einige Brände wurden durch Brandbomben verursacht, aber schnell geldicht. Kein Materialschaden. 13 Bersonen sind tot, 12 Bersonen verwundet. Ein Luftschiff wurde durch Artillerieseuer vom Lande ber beschädigt. Es wird berichtet, daß das Luftschiff beute früh nach Ostende geschleppt worden ist.

Daß die englische Admiralität den Materialichaden, den unser Angriff verursacht, leugnet, ist erslärlich. Wir wissen aber durch amtliche Mitteilung unseres Admiralimbes, daß unsere Marinelnstichisse gute Erfolge erzielt haben. Trob starfer Gegenwirfung wurden britische Kriegssichisse auf der Themse, die Dock von London, ferner der Torvedodootssisisvunst Harwich und wichtige Anlagen am Dumber beworsen. Ginte Wirfungen murden henbachtet Dumber beworfen. Gute Wirfungen murden beobachtet. Die Luftidiffe find von ihrer erfolgreichen Unternehmung surudgefehrt. Die von London aus behauptete Beldadigung bes einen burfte alfo auf feinen Gall ichmer fein.

Rubne Tat und ruhmvolles Gube bes beutiden Dilfidiffes "Deteor".

Berlin, 11. Mug. (BIB. Amtlich.) Rach fagnem Durchbruch burch bie feindlichen Bewachungeftreitfrafte bat S. DR. Silfsichiff "Deteor" an berichiebenen Stellen ber britifden Rufte Dinen geworfen und fobann Sanbelefrieg geführt.

In ber Racht bom 7. jum 8. Muguft fließ er fabofilich ber Orfnep.Infeln auf ben britifden Silfetreuger "The Ramfey", griff ihn an und vernichtete ibn, wobet er 40 Mann ber Befatung, barunter 4 Offiziere, retten tonnte. Am folgenden Tage wurde er von vier brittiden Rreugern geftellt. Da ein Rampf ausfichtelos und ein Entlommen unmöglich war, verfentte ber Rommanbant fein Schiff, nachbem bie Befatung, die englischen Gefangenen und bie Mannfchaft eines als Brije verfentten Geglere geborgen worben waren. Die gefamte Befagung bes "Meteor" bat wohlbehalten einen beutschen Safen erreicht.

Der ftellvertretenbe Chef bes Abmiralftabs ber Marine :

(gez.) Behnde.

(Anmertung: "Deteor" war ein ale Dinenichiff aues gerufteter Sandelsbampfer mittlerer Große.)

Ropenhagen, 12, Mug. (IU.) Der lette Bug und belbenmutige Untergang bes fleinen Minenhilfsichiffes "Meteor" fiellt fich nach ben Berichten ber banifchen Augenzeugen als ein abenteuerliches Selbenftfid bar. Der "Meteor", urfprünglich ein Sanbeleichiff mittleter Große, batte fich fcon fruber burch feine magbalfigen Streifzuge, bei benen bas fleine Schiff eine gange Angahl norwegifder und enge lifder Bannware berfentte, bei ben fandinabifden Seeleuten in Achtung gefest und fein letter Bug am Dienstag bat in Cfandinavien bas größte Muffeben erregt. In bet Racht jum Montag griff "Deteor" ben weit großeren englifchen Silfstreuger "The Ramfen" an und burch ein glangenbes Manbber gelang es ibm, "The Ramfep" in ben Grund ju bobren. 50 Mann murben bon ben zwei Dugend Leuten bes "Meteor" gefangen genommen. Am Dienstag erhielt der banifche Kommandant von Eftbjerg brabtlos bie Rachricht, bag in ber Rabe bes forn Feuerschiffes ber banifche englifde Rauffahrer "Jafon" vom "Meteor" in Brand ges fcoffen worben ift, als er eine Labung Sols und Gifenbahnichwellen nach England bringen wollte. Die banifche Bes fagung murbe borber auf ben "Deteor" fibernommen. Am Abend fam bann bas rubmvolle Ende bes "Deteor". Gleich nach ber Berfentung bes "Ramfey" batten englische Rrieges fdiffe bie Spur aufgenommen und am Montag Abend batten vier englische Schlachtfreuger ben "Reteor" in ber Rabe ber banifchen Gemaffer erreicht. Im Angeficht ber fiberlegenen Berfolger nahm fich "Deteor" noch Beit, einen norwegischen Dampfer anzuhalten und die gefangenen Englander und folieglich bie eigene Dannichaft auf biefen gu überführen. Schiff "Meteor" wurde banach in die Luft gesprengt. Die Mannicaft fchiffte fich auf einen vorüberfahrenden Segler, ber nach einem beutiden Safen fuhr, ein. Rach Ansfagen banischer Seeleute bat "Meleor" vor und mabrend ber Berfolgung Beit gefunden, über 400 Minen zu legen.

Ruffische Greuellügen.

B.T.B. teilt amtlich mit: Die "Rowoje Bremja" berichtete am 16. (29.) April 1915, daß deutsche Truppen in dem Dorf Mitowo bei Lods eine Schredensberrschaft geführt, die Einwohner beraubt, die Franzen geschändet, awölf Männer ermordet und hundert Bauernhöfe niedergebrannt batten. Der gange Bericht ift erfunden. Der Schulge Josef Ribolti, die Befiger Krawiecfi und Bawlowsti haben eiblich bezeigt, daß die deutschen Truppen fich fiets auffändig, wie "Brüder" benommen batten und daß teine einzige der behaupteten Schandiaten vorgekommen fei.

Co wird's gemacht.

Die "Agentur Savas" meldet den frangofifchen Blattern aus Toulon: Ein dort nach elf Monate langer Inter-nierung in Ingolstadt gut angekommener Militärarst habe erflärt, daß vor sieben dis acht Wochen in ganz Deutschland die Einberufungserlasse für den Jahrgang 1917 angeschlagen worden seien. Der Zweck der Schwindelsnachricht ist flar. Sie soll das französische Bolk auf die demnächstige Einberusung der eigenen Jahresskasse vor 1917, sich das Varlament vorbehalten dat. Bestantlich ist der Jahrgang 1916 in Frankreich schon seit Anntlich ist der Jahrgang 1916 in Frankreich schon seit April unter den Jahnen.

Sarolta, daß die Grafin nicht ichlief. Daß fie mit offenen Augen, die machend in den fleinen wohnlichen Raum faben, lächelnd balag. Und da seste sie sich zu ihr hin auf den Bettrand und sagte: "Ich babe Ihnen meine Geschichte ergablt, die feine gewesen ist und vielleicht nie eine wird. Rum erzählen Sie mir ihre.

Ich?" fragte Schwester Maria. Ja, ich fann aller-bings bie Geschichte einer Liebe ergablen. Mein Mann und ich, wir waren Jugendgefährten. Wir lebten als Rinder gusammen in einem Schloffe, bas alter war, als die Geschichte manch eines Landes, manch eines Bolles. Unsere Mütter, seine und meine waren Schwestern ge-wesen, und als meine Mutter starb — der Bater war ihr icon längst im Tode vorangegangen —, ba war es notürlich, daß sich die Herrin von Ehrbach des Waisen-Andes annahm.

Gern tat fie es nicht. Denn fie hatte es ihrer Schwester nie vergiebn, daß fie einen einfachen, mittellosen Offizier sum Manne genommen batte, ber Gott fei Dant wenigstens abelig war, wenn fein Abel auch nur gans

Mein Better, ein Junge um drei Jahr älter als ich, war vom ersten Tage an in mich verliedt, wie Kinder sich eben in Kinder verlieden. Ich war sechs Jahre alt, da mußte ich ihm versprecken, nur seine Frau zu werden. Wir verlobsen uns beimlich und wir tauschten sogar unsere Ringe, auf die wir ganz ungemein stolz waren. Mit zwölf Jahren gab man mich in ein Kloster. Daß du mir aber auch ja treu bleibst", rief mir Andreas noch beim Absched zu. Und jeden Tag, jeden Tag schried er mir, bis die Klosterschwestern der Sache ein Ende machten. Ich durfte nicht schreiben, und ihm wurde es von seiner Mutter verboten. Vier Jahre später, ich war knapp sechzehn geworden, holte mich meine Tante plöglich aus dem Kloster ab. Keiner hatte etwas davon gewußt, auch Andreas nicht, und als er mich sah, war er sprachlos. Er wurde sotenblaß und wagte gar nicht, mir die Hand ent. murbe totenblaß und magte gar nicht, mir die Sand entgegenzustrecken. Abends trasen wir und auf der Terrasse, Er trat auf mich zu. Ganz ebenso bleich, wie er bei meinem Anblick geworden, und plöblick riß er meine Hand an sich und sau den Finger. Und als er den Ring an dem Ringfinger sah, da füßte und füßte er die Sand und den Ring, und plöblich umarmte er und füßte er mich so wild, das ich bätte erschrecken müssen, menn ich

mich nicht icon die gange Beit nach feinen Ruffen ge-

Sie schwieg einen Augenblid lang, als hange fie noch ben Traumen biefes Augenblids nach, bann fuhr

"An diesem Tag erst wußte ich, was Liebe ist. Und gerade an dem Tage sagte mir meine Tante: "Ich möchte beute noch mit dir sprechen, Kind."

Ich weiß nicht, wober es fam, aber in bemselben Augenblick hatte ich das Gefühl, daß mir und meiner Liebe ein Unheil drohe. Meine Ahnung — aber ich langmeile Sie vielleicht mit meiner Erzählung — betrog mich nicht. "Weißt du, warum ich dich aus dem Kloser genommen habe?"

"Rein."
"Beil ich für dich gesorgt babe. Weil du in dem Alter stehst, in dem man sich seine Zufunft schafft. Morgen wird der Graf von Rechling kommen. Ein reicher, vornehmer, geistwoller Mann, ber zu unseren ersten Standes-herren gehort. Ich habe ihm von dir erzählt. Ich habe ihm beine Bilder gezeigt, die ihm gefallen haben, und er

Da lachte fie mit einem bofen Lachen auf. "Diefe Rindereien werden wir dir icon vertreiben. Du beirateft

Kindereien werden wir dir schon vertreiben. Du heiratest den Grafen oder sieh zu, wie du dir selbst weiter hilfst, denn dier im Hause ist dann dein Blat nicht mehr."

Bie zebrochen ging ich dinaus. Da fühlte ich mich plöhlich an der Hand gepackt. "Was wollte sie von dir?" fragte er mich mit einer so selstamen Stimme, daß ich sie beinah nicht erkannte. Da aber siel ich ihm schluchzend um den Hals: "Sie jagen mich aus dem Hause, weil ich den Grafen von Reckling nicht heiraten will."

"Sollst du das?" fragte er.

"Ja, sie will es."

Und da, da erhob er seine Hand und sagte: "Ehe das geschiebt, eher ermorde ich ihn." Und ich hörte dann erst, was wirklich geschah.

was wirflich geichab.

(Fortfebung folgt.)

Ein englischer Corpedobootszerstörer,

Selb

Der Con in Artife in Schlan in die in des F den die Omtide

in Kric

unes nic

ber 8

Englas

m bis

et m

m um denden deren giblo gu

m ift ein en Fran op ber B

the ebie

Hart Merigen an Merigen an Merigen der Angele der Sin der Sin

Die Abmiralität melbet: Der britifche Za gerftorer "Bung" ift in ber Rorbfee auf ein laufen und gefunten. Bier Offigiere und 22 gerettet merben.

Der Torpedobootsgerftorer Ling gebor neueften englifden Sochieetorpedobooten. 1913 pom Stapel gelaufen, hatte eine Baffer pont 970 Tonnen, eine Geichwindigfeit bon 29 618 meilen und 100 Mann Bejatung.

Der Groff des Bierberbanbes,

Benf, 11. Mug. (Benf. Frift.) Dat Minifterium bes Meugeren, bas mit Anfragen B folge ber bom Bierberband bei ben Baltonn. nommenen Schritte bestürmt wurde, fucht bie Barlamentarier und Journaliften mit leeren 35e finden. Gin Rieberichlag Diefer Berlegenheiten fich in ben Leitartifeln von "Matin". "Betig "Debate" u. a., die inegefamt die betrübenbe m es nirgends vorwarts geben will, zu bemanteln fus Groll bes Bierverbandes icheint, bem Ton ber b ju folliegen, gegen Gerbien gerichtet gut fein, bei giebigfeit gegenuber Bulgarien man in erfter s gegenwärtige ungfinftige biplomatisch-militarifde antwortlich macht. Rur schüchtern wird in bie Rritif auch bas Berhalten ber Betereburger Di bezogen, bie jur Beit ber ruffichen Baffenerfolge nicht auf ber Sobe ihrer Mufgabe ftanb.

Berichiedene Meldungen.

Berlin, 11. Aug. Bebauptungen norweglice beutiche U.Boote führten feine & lagge und Ne um unerfannt neutrale Schiffe verlenten zu fanne von zuständiger Seite dahin richtiggestellt, das imme von unsern U.Booten aus militürischen Gring gesightt werden, die Flagge aber bei jeder Kriege gezeigt mirb.

Wien, 11. Aug. Der General v. Auffember von der Antloge, im Jahre 1912 burch Mittellin militärische geheime Magregeln an einen Freund's beit ber Urmee gefährbet su baben, freigefprod

Baris, 11. Aug. Der fransofifche Seeresbenge bag vier von ben Gluggeugen, die Saarbruta bierten, nicht gurudgefehrt finb.

Baris, 11. Aug. Ein mit einem Offizier ; Soldaten bemannter & metdeder ist bei Beit Augenblid ber Landung umgeschlagen. Diebel wurden so schwer verlett, daß sie kurs darauf für

Bie General French meh bie englische Linie fablich bes Dorfes Sooge fe surudgenommen merben.

Pmuiden, 11. Mug. Der unbewaffnete deutis bampfer "Saturn" Geestemunde wurde in be beim Fischfang von einem englischen Kreuger : Die Mannichaft mußte in fieben Minuten n geben.

Der Reichstangler über den gutunftigen Bes

Saag, 11. Aug. (Benf. Bin.) Bwifde fanifden Radridtenogentur "Unifeb Brei Dentiden Reichstangler fand folgender medfel ftatt:

Rem Dort, 5. Aug. Un Seine Rajefin iden Raifer, Barfcau in Bolen. Die ,Im bie 700 ber wichtigften ameritanischen Blatter fucht Gure Dajefiat ehrerbietigft, thr in Diefen ! bes größten Triumphes Deutschlands einen In biftorifchen Bebeutung bes beutschen Sieges m telegraphieren ober eine Andeutung über bie bie Deutschland fur notig balt, um ben eures Frieden ju fichern und Die Rultur am ficherfien Durfen wir ehrerbietigft Gure Majeftat auf be lichen Möglichkeiten binweifen, die burch ben neutralen öffentlichen Deinung für b entsteben, wenn endgültige und billige Beding muliert werben fonnten?

hierauf erfolgte folgenbes Untworttelegramm 9. Mug. An ben Brafibenten ber "United Dort: Geine Dajeftat ber Raifer bebauert, auf Grunden nicht imftanbe ju fein, bem Erfuchen be Breg" um eine Erflarung anlaglich bes Erfelge bundeten beutschen und öfterreichtsch-ungarifden entsprechen. Indem ich die Ehre habe, Gie bien nachrichtigen, mochte ich bingufügen, bas Den bor allem hofft, daß diefer Gieg bas Rrieges beidieunigen werbe. Bu gitte fuche ich Sie, fich baran ju erinnern, bag ber Rafeinen Erffarungen, juleht noch am 31, Juli b. außert bat, bag Deutschland für einen Frieben fowohl Deutschland als ben Dachten, bie at Deutschlands bie großen Schlachten aussechten, beiten gibt, die fur bie nationale Bufunft auf notwendig find. Weit über die Grengen Denfe aus wird biefer Friede, ben wir anftreben, allen R. Die Freiheit bes Meeres fichern, und et Ration die Doglichfeit bieten, bem Werfe bet und ber Bivilifation burch einen freien und mel den Sandel ju bienen. geg. Bethmann Sollne

Von freund und feind [MIlerlet Drabt- und Rorrefpondens-Rells

Amerika an Öfterreich-Ungart.

Baibington, IL

Die Regierung hat auf Die öfterreichifd-nut eine Antwort nach Bien abgefandt, in ber bie 2 ale ob die Ansfuhr bon Munition an bie 21 ber amerifanifchen Reutralität nicht bereinbet ich gewiefen wirb.

Co melbet Reuter. Diefe Burudmein besten belenchtet durch eine Feststellung, die in Blatt, die "Epoca" gerade jeht macht. Ind haben die vom Bierverband in den Bereinkt gemachten Bestellungen den Betrag von ach Franken erreicht. Und die "Epoca" sügt hinzt siellungen für Kriegsmaterial stellten nur eine Best Ruhens dar, den Amerika aus dem Kriegt komme binzu noch die Steigerung der sie fomme binau noch die Steigerung ber

Brodufte Amerifas, wodurch Amerifa gleichfalls der Gewinn erwachse. In der Tat, wie fann man ger Rentralitätsverletzung sprechen, wo so viel ver-

Menn man zu schön färbt.

Baris, 11. August.

gisce" gibt eine starke pessimistische Strömung cie "An. Die Schuld darun tresse die offiziellen intreich zu. Die Schuld darun tresse die offiziellen intreich Schönfärber. Im September 1914 habe man wiese Erscheinen der Russen nicht nur in Berlin, weder am Rhein angefündigt. Um dieselbe Zeit meingen im Riegerat die Remischtung der Olien wied Reinach im "Figaro" die Bernichtung der Oftersichen nach dem die Deutschen im Oftober 1914 fein im Rovember feine Baumwolle, im Januar fein mit im Morenber feine Baumwolle, im Januar fein mit im Morenber feine Brot mehr haben murden und im Mars fein Brot mehr haben murben. ife eingetroffen, und infolgedeffen fet bie übergroße is fel eingefchlageit in bas Gegenteil umgefchlagen.

Selbstbefinnung unferer feinde?

Lordon, 11. August.

Morning Boft' schreibt in einem Leitartifel: unden nicht ben furchtbaren Charafter bes beutschen unterfiches im Often zu unterschäten, wir sagen nicht, eine unmittelbare Abficht verfehlt hat ober verwird. Wir erkennen im Gegenteil an, daß Deutsch-burch seine Organisation und seine Organisation er perrichtet bat.

Mailand, 11. August.

der Corriere bella Sera" enthält einen bemerkens-im Artifel über die letten Ereignisse auf den pol-ben Schlachtselbern, in dem es unter anderem heißt: der Hollen wir diesen Rudzug der Russen ableugnen? follen wir diesen Rückzug der Russen ableugnen?

herd den deutschen Willen den Russen aufgezwungen die ihn über sich ergehen lassen müssen. Die des Rückzuges können heute noch nicht festgestellt aber man wird sie morgen nicht abstreiten können. Teutschen können, wenn sie wollen, Truppen vom Kriegsschauplat auf den westlichen werfen. Der des Artikels glaubt, daß das Ende des russischen der nicht von den Russen, sondern vom Willen der geschängen werde. em abhängen werde.

Betersburg, 11. Auguft. son Kabettenblatt "Rietsch" klindigt bereits den Fall omrgiewschs an, das völlig eingeschlossen sei. Der der Zentralmächte sei groß und unbestreitbar, aber michen Heere seien noch nicht vernichtet.

England lucht Soldaten in Amerika.

Rotterdam, 11. Muguft

Berbungen Englands in ben Bereinigten Staaten ad Melbungen ameritanischer Blatter ben Gegengebenber Untersuchungen burch die Bunbesbehörben. gebender Unterluchungen durch die Bundesbehörden. Im bisberigen Ergebnissen zu schließen, handelt es eit nur um das Borgeben einzelner Personen, mum eine weitausgebreitete Organisation, die mit inden Mitteln über das ganze Land arbeitet dem Handwirkungsstätten in Boston und San vollo zu sein scheint. Im Busammenhang mit dieser in ein englischer Arst Dr. Addis vom Lan Sospital is Kranzisko wegen Bergehens gegen die Reutralitätsen der Bereinigten Staaten verhaftet worden. Er sieht ber Bereinigten Staaten verhaftet worden. Er fieht n ber Beichuldigung, die von den Werbern zum Dienst bet englischen Armee veranlaßten Refruten auf ihre umauzlichleit untersucht zu haben

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

• Bet den wiederaufgenommenen Beratungen der theffommission des Reichstages wurden die allner Grundlagen des gesetzgeberischen Borgebens
wiel. Staatssetzetär Helserich machte vertrauliche
belingen über die Zusammenhänge der ausländischen him und des geplanten Handelsmonopols und be-dat ausschließlich die Ermächtigung zu einem of für den Großbandel ohne Einschränfung des nbels in Frage tomme und eine Berteuerung ber berbindungen ausgeschloffen werden folle.

in ehemalige Reichstanzler Fürft Bülow eine Rede bie augenblickliche Lage an die zahlreich ver-site begrüßende Menge: Der Fürft sagte u. a.: aller Augen find auf unfer Geer und unfere Flotte unfere treueften Gedanten und beigen Buniche m und umgeben unfere fampfenden Bruber, in Beden für ihre helbenmütigen, unvergleichlichen wen, mit felsensestem Bertrauen und in voller Zust auf den Endausgang. Niemals in seiner tausendem Gelchichte hat sich das deutsche Bolf so geschlossen mit flossen, so eine eine deutsche m Gelchichte hat sich das deutsche Volt is geschichten aufchlossen, so tücktig und so groß gezeigt, wie in an Kriege. Wir neigen in Ehrsurcht das Haupt vor Erdige, überzeugt, daß solchen Eigenschaften, so in ichlichter Größe der Sieg nicht sehlen wird, und dem Siege ein sicherer, stolzer Friede, würdig der Unsterngungen und der ungeheuren Opfer.

dif ein Ergebenheitstelegramm anlählich ber an die Belgolander folgende Untwort bepefchieren: aieflat ber Raifer und König laffen für bas er-Treugelobnis ber Selgolanber am Tage ber om Sugehörigkeit der Infel jum Deutschen Reich banken. Seine Majestat erkennen es mit Freude bie Cobne Belgolands an ber Berteidigung bes andes rubmvollen Anteil nehmen, und vertrauen, bas bedeutungsvolle Bollwert in der Nordies fich auch Sutunft als ein fraftiger Schut ber beimifchen argen feinbliche Angriffe erweifen wird.

Der Zentralverband ber Saus- und Grundbefiber-Deutschlands bielt in Salberfiadt eine Kriegs-ber beutschen Sausbesitzer ab. Man faste Bedie Steuernachlaß bei Mietsausfällen verlangen, wied gewünsicht, daß Wietsunterfühungen während kiezes nicht von einem Mietsnachlaß des Bermieters ia fein follen. Augerbem wurden noch eine Angabl m mehr factednischer Ratur erledigt.

Ofterreich-Ungarn.

Bolentlub, die polnische Frattion im ofter-Solenflub, die polnische Frattion im bleten Reichsrat, hat eine Kundgebung beschieften Beröffentlichung gebracht, wie er sich die Zustene benkt. Es beißt darin: Die Schickfalen aben sich gegenwärtig io eng mit den Schickfalen bederrgischen Monarchie verknüpft, daß wir nicht wie der Schieffalen Monarchie verknüpft, daß wir nicht der Schieffalen Monarchie verknüpft, daß wir nicht bas ber Sieg ber Monarchie ben Sieg Bolens Eroberung Barichaus die Befreiung bedeuten. Die polntiche Nation erblickt die

stärklie Sicherung ihrer nationalen und politischen Bukunft in der habsburglichen Monarchie und derslangt, daß ein ungeteiltes Königreich mit Galizien zu einem selbständigen praktischen Ganzen vereinigt als Königreich im Berbande der habsburglichen Monarchie entstehe. Der Bolenklud, siets um die national-polnischen Interessen und gleichzeitig um die Machistellung der Monarchie besorgt, drückt seine seine Aberzeugung aus, daß die nationale und politische Wiederzeugung aus, daß die nationale und politische Wiederzeburt Bolens die Kraft und die Macht der habsburglichen Monarchie besdeutend beben wird, daß sie im Lebensknteresse des Deutschen Keiches gelegen ist, sowie daß sie die ruhige Entwicklung der abendländischen Kultur sichern wird.

Großbritannien.

* Der Streit um bie Wehrbflicht geht in ber englifden Bresse eifrig weiter. Bekanntlich tritt ein großer Teil der Zeitungen für die Rachahmung der deutschen militärischen Dienstpflicht ein, die man gleicherzeit unter dem Ramen des "Kampfes gegen den Militarismus" aus der Belt ausrotten will. Andere Organe wollen wieder von dem Dienstemens dem Dienstawang nichts wissen. So legt "Daily Ebronicle" in einem Leitartifel Einspruch bagegen ein, Chronicle" in einem Leitartifel Einspruch dagegen ein, daß England wegen des Falles von Barichau die Wehrpflicht einführen müsse. Die Anwerdung ichreite gut fort, das Heer befomme so viel Leute, als es ausrüssen und ausdilden könne. Es sei unrichtig, daß die Einführung der Wehrpslicht großen Eindruck auf die Verdündeten machen würde. England sei eine Insel, die Flotte habe daher in erster Limie Anspruck auf die Hotte habe daher in erster Limie Anspruck auf die Histaren an Renschen und Geld. Dagegen schreiben "Times" aus Anlas der gestern begonnenen nationalen Registrierung: Die Regierung darf die Liste nicht für Zwecke der Herreschenzung benuben, ehe sie offen erstärt, was ihre Absichten sind. Die unglückliche und verworrene Lage, in die sie der Grundsat der Freiwilligkeit führte, wird immer deutlicher. Es wäre viel einsacher, den Zwangsdienst einzussähren.

Hue In- und Hueland.

Saag, 11. Aug. Salbamtlich verlautet, daß die Melbung aus Genf, wonach die Konigin Bilbelmina im Zusammen-bange mit den Bemühungen sur Wiederherstellung bes Friedens einen Brief an den Bapft geschiat babe, ganslich unbegrundet ift.

London, 11. Aug. Das Munitionsgericht in Glas-gow verurteilte 28 Arbeiter wegen Streifens. Fünshundert Glasarbeiter haben den Arbeitsvertrag gekündigt, weil die Arbeitgeber eine Zulage von 3 Schilling für die Boche ver-weigerten. Die meisten der beteiligten Firmen arbeiten für

Waihington, 11. Aug. Auf Ersuchen des kommandierenden amerikanischen Marineossisiers in Beracrus dat die Regierung den Schlachtschissen "Rewhampsdire" und Louisiana" befobien, sofort nach Beracrus absugehen, wo Unruben gegen die Fremden befürchtet werden.

Bretoria, 11. Aug. Der Burengeneral Marib ift mit einer fleinen Zahl Anbanger, mit denen er die portu-giefische Kolonie Angola in Westafrika erreicht hatte non den portugiesischen Behörden verhaftet worden.

Die Gefangenen.

(Bon unjerem ftanbigen Mitarbetter.) S. Berlin, im August

In ben fruben Stunden bes Bormittags, ba eine In den frühen Stunden des Bormittags, da eine milde Wärme in steter Steigerung aur Glut emporzumachsen beginnt, sind die Wege des Grunewalds paradiesisch still, und die oval gebogenen Seen gleichen Augen, die träumerische Lider decken. Schon immer waren diese Wälder von Welancholie übersponnen, doch jest, da die Stimmen lebhafter Wenschen seltener in ihnen klingen, ward ihre Schwermut drückend und tief, und die Afte ihrer Bäume sind wie Handen ungestört in Gebet verframpsen. Die Wücken tanzen ungestört in taumelnden Anziaden nahe über der Scheibe des Sees; zuweilen gurgeln in der Ferne die Kehlen von Froschen, und in den Zweigen zirven die Bögel, geschmeidig und süß, nicht lauter als Stimmen emsiger Grillen. Bis jäh ein Kuckuck mit munterem Ton dazwischen rust. bagwifden ruft.

Und gleichfam, als mare biefer Rududruf bas Beichen erwachenden Lebens, hört man num auch Menschenlaute durch den Bald hallen — eine junge Madchenstimme voll spielerischer Underührtheit wiederholt den Kuckuckuf ein duzendmal, so daß ihr Schrei sich wie ein necksches Schodem Vogeston entgegenwirft. Dann trotten Knaben, winzig klein, am User entlang, man ahnt auf ihrem Kopi den Delm und das Solagemehr auf ihrer Schulter. Einer ben Belm und bas Bolggewehr auf ihrer Schulter. Giner von ihnen blaft aus einem Flotenrobr furge Tone, die tomiich über bas Waffer hupfen, und wenn man fie gufammenichweißt, bort man die Melobie:

Muß i — benn, — muß — i — benn — Bu-um — Städt-le — bin-auß — . . . Städt-le — bin-auß —

3d gebe vom Saum bes Gees tiefer binein in bas Laburinth ber Balber. Der glatte Moosboden beginnt fich gu wellen, und in einer tiefen Mulbe febe ich ploglich ein buntes Lagerbild, nicht unabnlich einem fgenischen Aussichnitt aus einer phantastischen Oper. Männer, in zerfransten Hosen, grangrünen Jaden, liegen, malerisch burcheinander geschoben, auf Bauch und Rüden: boden in den Knieen; siben auf irisch geschälten Baumstämmen. Gefangene aus dem Reich des russischen Nachbarn, Kosaten vom Dan gendere mit der haben buldisen Tatarennite vom Don, andere mit ber hoben buidigen Tatarenmube, und wieder ein anderer, der das Gesicht des wilden Steppensohnes Sibiriens hat. Sie halten bier, unter ichattigen Baumen, Mittagsraft; ihre Blechtöpfe, forgsam geleert, liegen neben ihnen.

In turger Entfernung aber, auf der Unbobe, lagern brei bentiche Lanbfturmleute mit grangruner Lebermune. Gebraunte Gefellen, die icon in manchem Rampfe mitfochten, Bunden erlitten und die nun, fern von der Brunft der Schlacht, die gefangenen Feinde bewachen. Ihre Gewehre lebnen brobend an ben Baumen.

"Hel Dolmetsch!" ruft der Atteste von ihnen, und unmittelbar darauf steht einer der Gefangenen straff vor ihm, die Finger an den Hosennähten. Seine Kleidung ist fast ohne Fehler, und iogar die Mühe zeigt noch die alte Form. Er hat schwarzes Haar, semitische Züge: ein Jude, in Bolen gefangen.

"Ein guter Rerl", wie ber Lanbstürmer fagt. "Sag' ihnen, fie follen beten!"

Der Dolmetich gebt gu feinen Landsleuten gurud, fie erheben fich raich, formen ein Biered und beginnen au

Sie fingen eine monotone ruffifche Melobie, ihre Sande find gefaltet, und einer, beffen rote gerlumpte Sofen auf nadte Guge fallen, verbeugt fich oft und ichlagt bas

Rreus über ber Bruft. Sie fiehen mit andachtigen Gefichtern, harmlofe Ge-fellen, die ein graufamer Sturm vom Boben ber heimat rif und, ebe fie bie Sanbe menben fonnten, in ein fernes Land bineinwarf, beffen Erbe fie nicht gebar, beffen Baume

ihnen fremd ericeinen und beffen Sonne fie mit anderem Strabl berührt ... Da ihr Gebet su Ende ift, tauern fie fich wieder auf

den Boben, um ihren Dolmetich berum, der ichweigfam fag, indes fie fangen.

Ein Ruf.

Die Gefangenen erheben sich, binden ihr Geschirr an die Seite und greifen nach den Spaten, Sie gehen an die langen Sidmune, die sie am Morgen fällten; die sie nun ihrer Rinde berauben. Sie haben keinen Eifer, ihre Bewegungen sind langsam und mude, und ihre Augen bliden ins Beite, als sähen sie in die sernen Steppen Ruglands binein . . .

Aus Rah und Fern.

Berborn, ben 12. Mug.

Ber Stellbertretenbe tommanbierenbe General bes 18. Armeeforpe erlagt folgende Berordnungen:

Berbot ber Bermenbung bon Rahm. Gur ben mir unterfiellten Begirt bes 18. Armeetorps unb - im Ginbernehmen mit bem Gouberneur - auch für ben Befehlabereich ber Feftung Maing bestimme ich :

Der Bertauf und bie gewerbsmäßige Berwendung von fugem und fauerem Rahm (Sahne) wird mit Gultigfeit vom

15. b. Mtb. ab hiermit berboten.

Ausgenommen bon bem Berbot ift ber Bertauf bon Rabm an Rrantenanftalten, ferner bie Abgabe für Rrante auf Grund argtlicher Bescheinigung, die auf Rame und Menge zu lauten bat. Der fur biefe Zwede freigegebene Rahm muß minbeftens 10 Brogent Fettgehalt haben.

Bumiberhandlungen werben auf Grund bes § 9 b bes Gefetes über ben Belagerungszuftanb bom 4. Juni 1851 mit

Gefängnis bis gu einem Jahr beftraft.

Berbot bes Soladiens bon tradtigem Rinbvieh. Gur ben mir unterftellten Begirt bes 18. Armees forpe und - im Ginbernehmen mit bem Gouberneur - auch für ben Befehlabereich ber Gefrung Maing verbiete ich mit Galtigfeit bom 15. b. Dis. bis auf weiteres bas Schlachten ertennbar trachtigen Rinbviebe.

Rotichlachtungen find mit Buftimmung ber Orispoligei

Buwiberhandlungen werben auf Grund bes § 9 b bes Befeges über ben Belagerungszustand bom 4. Juni 1851 mit Befangnis bis gu einem Jahr beftraft.

A Gintauf und Bertauf bon Gegenftanben bes Bochenmarttvertehrs. 3m Anichlug an meine Berorbnung vom 3. August 1915 bestimme ich:

1. Ob auch Gewerbetreibende, welche Bochen-

martismaren in Labengeschaften ober im Stragenhanbel birett an bie Berbraucher bertaufen, als Bwifdenhanbler im Stune ber Berordnung bom 3. Auguft 1915 angufeben finb, befrimmt bie Bemeinbebehorbe.

Diefelbe Behorbe tann auch, wenn befonbere briliche Berhaltniffe bies angezeigt ericheinen laffen, ben Gintauf burch Bmifdenhanbler begw. ben Bertauf an Bwijdenhanbler bon einer früheren Beit an wie 10 Uhr vormittage erlauben, jeboch nicht vor 9 Uhr vormittage.

2. Marttwaren, Die auf bem Bochenmartte gefauft finb, burfen auf bemfelben nicht noch einmal vertauft werben, außer auf ben bon ber Gemeinbebehorbe fur ben Rieinverfauf

bestimmten Blagen.

3. Die Bertaufer auf bem Bochenmartt, welche ihre Baren im Rleinen bertaufen, find berpflichtet, an ihren jum Bertauf aufgefiellten Baren ben Bertaufspreis in beut. lich lesbarer Sorift gur Renninis bes Bublifums gu

4. Un ben Sauptmartitagen find bon ber Gemeinbebehorbe bie bon ihr als angemeffen erachteten Rleinhanbelspreife an bem Bublifum leicht juganglichen Stellen ber Marttplage anguichlogen und, foweit möglich, fofort ber Tagespreffe befannt gu geben.

Die Bemeinbebehorbe fann festiegen, bag fur gewiffe Gemufe ber Bertouf nur nach Gewicht ftatifinben barf.

Buwiberhandlungen gegen Biffer 2 und 3 unterliegen gleichfalls ber Beftrafung nach § 9 b bes Gefeges fiber ben Belagerungszuftanb vom 4. Juni 1851.

* Das Auffteigenlaffen größerer Drachen hat fürglich ju Berwechselungen geführt und Unlag gur Beunruhigung bes Bublitums gegeben. Der Rommanbierenbe Beneral hat beshalb fur ben Begirt bes 18. Arme eforps unb im Ginverfianbuis mit bem Bouverneur fur ben Begirfsbereich ber Gefrung Maing bas Auffteigenlaffen bon Ballons und Drachen jeber Art verboten. Berftofe gegen biefes Berbot merben beftraft.

* Dem swifdenzeitlich auf bem Felbe ber Ghre ges fallenen Ginj. Freim. August Cobn aus Dillenburg, beim 3nf .- Regt. Rr. 160, murbe bas Banr. Dilitar.Berbienfifreng 3. Rt. mit Schwertern verliehen.

* (Die Grhohung ber Brotration.) Die "Roin. 3tg." ichreibt: Die erfte Erhöhung ber Brotmenge tft jest erfolgt. Bor einigen Sagen berichteten wir, baß geplant fet, bie Brotmenge fur bie Berfon gu erhoben, ba noch großere Mengen Brotgetreibe und .mehl aus bem borigen Bahre borhanben fet und bie biesjährige Ernte, trop ber nicht gerabe gunftigen Bitterungsverhaltniffe im Juli, boch recht gut gu merben verfpricht. Die Ernie in ben Rieberungen ift benn auch vorzüglich gewesen. Best ift bereits, wie bem Reichs. boten mitgeteilt wirb, für bas bergogtum Sachien-Roburg. Botha als erften Bunbesftaat bie Grhohung ber Brotmenge angeordnet worben. Die bisherige Bochenmenge betrug 1850 Gramm. Auf ben neuen Brotfarien find jeboch Marten für eine Brotmenge von 2000 Gramm borhanben. Dem Bernehmen nach wird diefe Magnahme bemnachft allgemein eingeführt werben.

Dillenburg, 11. Aug. Die Stabtverordneten genehmigten bie Erhöhung ber Bohnungsvergutung für ben Boltsichullehrer Robrig auf 500 Mt., welcher Betrag ihm infolge feiner Berbeiratung gefestich gufteht. Ferner bewilligten fie bem Boligei-Sergeanten Repper auch mabrend bes Rrieges. bie ihm guftebenbe Rleibergelbentichabigung. Die Gifenbahn

t die mein Phone

Ster

iteln fuse n ber D in, benen attide y in bie af er Diplo erfolge ta b

en. und shi the formation of amoral of amoral to Chromes The Reference Affember freund 14

eresbende arbrüder Officier un Betie B Die belber cauf finche nch mell Doge få e deutla in bei Freuger

igen 3m Bwifder te Breit gender 1 Rajefta 🖿 Die "Ilme

Blatter be

muten :

biefem ! inen Morn teges m b er bie in ent enter ficherften auf bie rch bem 1 8 für be Bebingu

elegramm

"United

rt, aus :

t uchen be & Erfolge Gie biem g bas & Bu gleiche 1. Juli 1 Grieben to bie an efechten,

unft auf ! n Deurfd! allen M. und c rfe bel t und well in Sollne

feind eng. Reib Ungara aton, 11. der die De

reinber in fmeijum bie ein Nach die Bereinigte on act i gt binga-nur ein nur ein nur ein

birettion Frantfurt lebnt bie von ber Stabivertretung gemunichte Berbreiterung ber Berbinbungaftrage von ber Cophien. ftrage nach bem alten Friebhof ab. Die Stabtverorbneten finb bereit, eine weitere Befchwerbe ber Intereffenten gu unterfrugen. Die Gifenbahnbireftion Giberfelb teilt mit, bag nach Eröffnung ber Renbauftrede Beibenau-Dillenburg am 1. Oftober bie Berfonenguge bis gur 4 gleifigen Beftaliung ber Strede Diffenburg-Daiger porerft bon Beibenau nur bis Saiger burchgeführt werben. Für bie tommunglen Bahlen in 1915 with bie Aufftellung einer neuen Bablerlifte beichloffen, in welcher bie Gintommenbeguge ber Rriegstellnehmer vom Borjahr Gintragung finben. Für Bertretung ber Lehrerin Emminghaus an ber hoberen Dabdenidule burd Schulamtebewerberin Frand von Diffenburg werben bie entftehenben Bertretungounfoften bewilligt. Die Berfammlung municht Dagnahmen bes Magiftrate gur Ermaßigung bes Brotpreifes und eine energtiche llebermachung ber Lebensmittelpreife. Gie erfucht ferner ben Magiftrat um Erftattung eines Berichtes uber bie feitherigen Dagnahmen ber Rriegefürforge und forbert ben Berfauf ber großen ftabtiichen Obfternte nur an Unbemittelte, fowie erforberlichen Falls Zwangsmagnahmen gur Kartoffeleinfellerung für beburftige Rr'egsteilnehmer.

Siegen. Bie noch erinnerlich fein wirb, hat im Commer biefes Jahres ein Raufbolb auf ber Strage einem Der munbeten Matrojen, ber burch begutigenbes Gingreifen einen Strafenftreit ichlichien wollte, ein Auge ausge. folagen. Die Zat fand jest bor ber Straffammer bes biefien Amisgerichtes ihre Gubne. Der Tater erhielt für feine über alle Dagen robe Danblung brei Jabre Gefangnis; nur feine Jugend ichust ihn por bem Buchibanfe. Die Strafe ift bart aber gericht.

Roin. (2Bo tft bas rheintide Grubobft ge. blieben ?) Dem "Roln. Lotalang," gufolge follen frubere Melbungen, wonach große Mengen Grubobftes ins feinbliche Musland gelangten, nicht gutreffen. Die Geftstellungen ber Rollbeborben hatten ergeben, bag Ririden und Beerenobit nur in verichwindend fleinen Mengen über bie Grenze gingen. Das Dbft ift vielmehr in großen Ronfervenfabriten gu Barmelabe verarbeitet morben, um biefe im Binter bei etwaigem Buttermangel gu möglichft hoben Breifen wieber abguiegen. Es er= icheine notwendig, rechtzeitig bie Behorben auf biefes Berfahren bes Großhanbels aufmerffam ju machen.

O Edlechte frangofifche Ernte. Gin Communique bes frangofifchen Aderbauminifteriums bestätigt, daß die frangofifche Ernte in diefem Jahre viel gu munichen übrig laffe. Bie die Blatter berichteten, ift fomobl die Beigen wie auch die Beinernte im ganzen Sübwesten des Landes sehr schlecht. Im Departement Haute-Garome betrage die Beizenernte 784 000 Heftoliter gegen eine Million 800 000 im Borjahre. Dies bedeutet das schlechteste Ergebnis seit etwa 30 Jahren. Die Kartossel-Ernte in dem bezeichneten Gebiete wird als mittelmäßig, die Beinernte als febr traurig bezeichnet.

o herr b'Annungio läftt gruffen. Die 3bea Ragio-nale" berichtet ausführlich über ein neues helbenftudchen des italienischen Nationalberos Gabriele d'Annunzio. Am 8. August hat Gabriele d'Annunzio das Flugzeug bestiegen und mit einem Begleiter einen Flug über der "nach Er-löfung leckzenden" Stadt Triest ausgesührt. Dabei konnte es d'Annunzio nicht unterlassen, zwanzig grün-weißerote Säde mit Grußmanifesten an die Triestiner abzuwersen; im gleichen Augenblich bedachte das Flugzeug die Triestiner Regierungsgebaube und befestigten Ortlichfeiten mit Bomben, die angeblich Erfolge erzielt haben. d'Annungios Blug-geug tonnte alsbann gludlich bem öfterreichischen Gewehr-Beichunfeuer, fomie smei ibn verfolgenden öfterreichischen Bafferfluggeugen entfommen.

@ Echweinemäfterei in Wefangenenlagern. 3m Rriego. gefangenenlager Soltau hat die Schweinemast durch Küchen, und Speiseabsälle ein gutes Ergebnis gehabt. Jest werden durchschnittlich 70 bis 75 Schweine gehalten, die als Läufer-, sum Teil auch als Absatzerfel zur Einstellung fommen. Berluste im Schweinebestand sind die jest nicht porgekommen; die Fütterung und Bflege der Tiere besorgen die Gefangenen. Auch die Kaninchenzucht ist in Aufnahme gekommen. Abnliche Maknahmen zugunsten der Schweinemast und der Kaninchenbaltung sind auch im Rriegsgefangenenlager gu Dunfter getroffen morben.

o Musgezeichnete Beinernte in Gicht. Bom gangen Mofelgebiet liegen erfreuliche Rachrichten über ben glansenden Stand ber Beinberge por. Benn nichts Unpor-hergesehenes eintritt, erwartet man einen Reforb. Bereinzelt fieben bie Trauben bereits im Bein, mas fonft erft funf bis fechs Bochen ipater einzutreten pflegte. Auch aus anderen Beingebieten lauten die Berichte befriedigend.

Die Sauglingefterblichteit in England um 50 Brogent geftiegen. Die Sauglingefterblichfeit in England, Die feit bem Beginn bes Rrieges ju lebhaften Distuffionen Beranlaffung gab, tritt jest besonders fraß in der neuesten Statistif bervor. Siernach ist die Sauglingssterblichteit im ersten Bierteljahr 1915 um 50 Brozent größer als im gleichen Beitraum bes Borjahres. Als Urfache bierfür merben bie Berteuerung ber Milchpreife und ber fiarte Alfoholfonfum in ben unteren Boltsichichten, beionders bei ben Frauen angegeben.

Hus dem Gerichtsfaat

Aus dem Gerichtsfaat.

§ Die teure Gans. Auf dem Marft zu Brünn in Mähren bot dieser Tage die Bäuerin Ugnes Kral eine Gans zum Breise von 50 Kronen (40 Mart) an. Die Marstpolizet drachte die Bäuerin zum Bezirksgericht, wo sie wegen Preistreiberei angeklagt wurde. Die Angeklagte gad an, daß die Aufsütterung und Mästung der Gans sie saft 30 Kronen gekoltet hätte, und da sie saft zehn Kilogramm wiege, so wäre sie noch billiger als Kindfleisch. Der Richter verurteilte die Bäuerin zu vier Tagen Arrest und 30 Kronen Geldstrase, weil Breiswücker vorliege. Auf dem Markt batten die entrüstekn Sauskrauen die Bäuerin sast gekoncht.

§ Ein ganzes Dorf unter Auslage. In einer Berhandlung der Kieler Ferienstrassammer gegen den Landmann und Gastwirt Johann Abrendoog aus Haagen, der sich verantworten mußte, weil er zu wenig Getreibe angegeben hatte, erklärte der Staatsanwalt, sast die gesamten Bewohner des Dorses, mit dem Gemeindevorsteher an der Spike, seien unter Anklage gestellt worden, weil sich berausgestellt hätte, daß sie alle ihre Getreibebestände zu niedrig angegeben hätten. A. wurde zu 75 Mark Geldstrase vernicit.

urteilt.

Beilburger Betterbienft.

Ausfichten für Freitag : Morgene vielfach nebelig, fpater meift beiter, nur ftrichweife Gebitterbilbung.

Lette Radrichten.

Mus den Berliner Morgenblattern.

Berlin, 12. Mug. Bie bie "Taglichen Runbichau" berichtet wird, melbet die "Daily Rems" aus Betersburg, bag infolge ber Raumung ber Stabte gwifden Baricau und Breft-Litowet von ber Bivilbevolferung etwa 200 000 Berfonen fich auf ber glucht nach bem Dien befinden.

- Rach einer Melbung ber "Deutschen Tageszeitung" aus Calais, tagte in Calais ein neuer Rriegerat ber Berbundeten. Rehrere Bertreter Des ruffigen Generalfiabes waren anwesend. Wie verlautet, bilbete Die Dffenfibe auf ber Weftfront ben Sauptgegenftand ber Beratungen.

- Die Reife ber Landtageabgeord neten nach Dfipreugen, Die im Juni verichoben mutbe, foll nunmehr, wie verichiebene Morgenblatter ju melben miffen, in ben Tagen bom 25. bis 28. Muguft ftatifinden.

Der Gingug des Bringen Leopold bon Bagern in Warichau.

Berlin, 12. Mug. Der Gingug bes Bringen Leopold bon Bapern in Baricau erfolgte, wie bem "Berl. Tgbl." berichtet wird, am 9. August bet ichonem Sommerwetter. Der Bring traf mit bem Generalfiabechef und ben fibrigen herren bes Armeeoberfommandos fiber Rasibn und Fort 6 auf bem Biener Bahnhof ein und wurde bon bem Rommanbierenben General und bem Gouverneur empfangen. Babrend bes Abichreitens ber Sprenfompagnie ipielte die Mufit "Demidland, Deutschland über Alles." Dann bestieg ber Bring und fein Gefolge bie Bferbe und ber Bug feste fich in Bewegung. Boran ritt Ravallerie, hinter bem Bringen, ben Generalen und Staben fchritt Infanterie; eine Schwadton Ravallerie bilbete ben Schluß. Der Pring ritt, von ber Bevollerung ehrerbietig begrüßt, durch bie Sauptfiragen jum fachifden Blas und nahm bor ber ruffifden Sauptfirche bie Barabe ab. Dann fand bie Berteilung von Gifernen Rreugen an Die Offigiere, Unteroffiziere und Mannichaften ftatt. Für Die Bevolferung, unter ber rufifche Agenten Marmgeruchte über ein balbige Rudfebr ber Ruffen ju verbreiten fuchen, bilbete ber Einzug eine Gemahr bafur, bag Barfchau feft in unferem Befit tft.

Der ruffifche Abjugeraum abermale verfürgt. Berlin, 12, Mug. (Il.) ber Rriegeberichterflatter

bes "Berl. Tgbl.", Leonbard Ubelt, meldet feinem Blatte aus bem R. und R. Rriegspreffequartier unterm 11. August: hinter bem polnifden Bentrumsraume, ber bon ben Ruds jugetruppen bes rufftiden Rillionenheeres überichwemmt ift, beginnt fich bie gewaltige Bange ber Berbindeten gu ichließen. Rach Ueberwindung bes Wieprg im Guben und bes Rarem im Rorben ift ber große Bugbogen nach ichweren Rampfen genommen. Die wichtige Gifenbahn bes pointichen Sinterlandes, Die von Lublin nach Ditrom verläuft, ift icon auf einer großen Strede erreicht. 3m füdlichen Abichnitt ift bie vierte bflerreichifd-ungarifche Armee bes Grabergogs Jojef Ferdinand nach ber gludlich verlaufenen Schlacht bei Lubartow und am linten Flügel Die Armee bes Generals feldmarichalls bon Madenfen über Dieje Stationen binausgetommen und nabert fich jest dem Abichnitt Barcgem Lutow-Siedlze, im Unichlug an bie Truppen bes Beneraloberften bon Bobrich und bie bes Bringen Leopold bon Bapern, im Rorben tommen ihnen die Artheen von Gallwis und von Schols entgegen. Die Strafe Ditrom-Bpegfow murbe bereits bon farten beutiden Rraften überichritten, Die ben Bug erreichten. Bon Offowiec behaupteten bie Ruffen noch einige Berfe und ben feldmäßigen Befeftigungegürtel, boch baben bie Deutschen bie Station Mulfin, ben wichtigen Knotenpuntt der Bahnen Lublin-Ditrow, Barfchau-Bialpftot und Bilna-Betersburg faft erreicht. Damit verfürzt fich ber Abjugeraum ber Ruffen nach Diten auf wenig mehr als 100 Rilometer. Dies ift bas wichtigfte Boment bes Tages, bemgegenüber die anderen Greigniffe weniger bedeutfam find.

Der neue Gouverneur von Baricau. Bofen, 12. Aug. (Il) Bum Couverneur bon Barichau ift ber Rommanbierenbe General von Schaeffer-Bobabel, ber burch jeinen berühmten Durchbruch bei .. Berle von Grfurt", ver-Brefiny im Dezember vorigen Jahres betannt geworben ift, fendet pro 3tr. 7.00 31k. ernannt worben. Er bat, bem "Rurjer Bognaneti" jufolge, infl. Sad ab Echgell gegen eine Befanntmachung an bie Bevoiterung erlaffen, wonach er Rachnahme ben Gurfien Bogyelam Lubomirett jum Brafibenten ber A. Simon II., Rartoffels Stadt Baricau und jum ftellvertretenben Brafibenten Beter verfandigeichaft, Echzell Drzewiedt ernennt. Bollziehungebehorbe bes Brafibenten ift i. b. 28. Telefon-Anfchluß. Die Barichauer Burgergarbe. Berboten werben familiche Berjammlungen und Umjuge, mit Ausnahme von Brogeffionen und Beerdigungen. Spionage wird mit dem Tobe bestraft; außerdem wird ber Stadt im Jalle einer Spionage eine bobe Rontribution auferlegt.

Bur bie Redaftion berantwortlich: Dtto Bed.

Bekannimadjung.

Die Steuer-Hate Juli-September cr. ift fpit bie jum 15. b. Mite. ju jahlen und jugjur Erbebung :

1. Staate. und Gemeinbefleuer 2. Bieriel 1918

2. Schulgeld 2. Biertel 1915,

3. andere Gemeinde-Abgaben, wie Anerten buhren, Bacht pp.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag wird bie 9ge. nachmittage jur Gingahlung offen gehalten.

Un bie Bahlung der Steuer pp. für Li wird mit bem Bemerten nochmals erinnert, baf b mit ber koftenpflichtigen Beitreibung werben muß.

Berborn, ben 9. August 1915.

Die Stadtke

I IE D

s und ran

Im Bauch

E Hin !

bir eng.

Mber 1

I the M

In ber nachften Boche follen unfere Rrieger mit einer Liebesgabenfenbung erfreut merben Bitte Die genauen Abreffen bie Ende biefer In.

Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes abzugeben. 36 mas auebrudlich barauf aufmertfam, bag für jeben ftebenden Rrieger eine neue Abreffe eingureichen Abreffen bier nicht aufbewahrt merben.

Berborn, ben 10. Muguft 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbali

Conntag, ben 15. Muguft :

Missionsfest in Derbon

Bottesbienfte: 1,210, 2, 4 Uhr in ber Ried. Miffioneinfpeftor Baftor Wegener aus Barne Bu gablreichem Befuch wird berglich eingelaten

vom Rirchenvorie

10 diesjährige

(Frühbrut), ju faufen gefucht. Offerten mit Bre an bie Beichaftsfielle bes perb. Tagebl. erbeten.

Gine Labung

Glaswaren: Koniervenglater

in allen Großen,

Sonigglafer mit Dedel, Ginmachhafen und Geleeglafer eingetroffen.

C. F. Krimmel, Herborn,

Petroleum

fagmetfe abzugeben. W. Schiff Sohn, Gladenbach. Telefon Bir. 10.

Sauerkrant

Carl Mahrlen, Kerborn, Marfiplas 6. - Telefon 235.

la. nene frühkartoffeln,

A. Doeindt, Berborn.

Arankenfahrh

auf etwa 14 Tage : gefucht. Bon wem!

Beidafteftelle bee ben

学会中方到古英观 图 departitionabet, Bissien, Assemblishe, Schlen Changerrana.

3-Bimmerwoh

mit Bubebor, Burger für gleich ober Ofto mieten. Conard 5

30 Erd-, fels Betonarbeit

fofort bei hobem Lobn Sauftelle

Berkenhoff & Dra Merkenbach Bauführer Beit

Dienstmadaa

jum balbigen Gintritt Firma Johanna fof Ranufattur= und A gerborn.

> Sirglige gagriet Derborn:

Donnerstag, ben 12, abende 9 10 Uhr in ber 8 Rriegebetftunde. Bieb: Es wird mit allen fury geläutet.

Todesanzeige.

Nach kurzem, schweren Leiden entschlief im 64. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Lehrer Elisabeth Betz,

geb. Freund.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Breithardt, Siegen, Wiesbaden, Idstein, Cassel, Frankfurt a. M., den 11. August 1915.

Die Beerdigung findet Samstag, den 14. August, nachmittags 2 Uhr, in Herborn vom Bahnhof aus statt.